

**Der heutige Viehmarkt.****Steigende Preise.**

Auf den meisten Marktgebieten hat heute die steigende Bewegung weitere Fortschritte gemacht. Auf dem Kälbermarkt belief sich die Zufuhr auf 3713 Stück. Wenn auch die Zufuhr heute zirka um 150 Stück stärker war als in der vorigen Woche, so verkehrte der Markt doch in fester Haltung, da der Konsum bei Monatsbeginn immer besser ist und heute überdies die Käufer in der Großmarkthalle umfangreiche Käufe vornahmen. Infolgedessen sind bei lebhaftem Verkehr Primatkälber neuerlich um 8 bis 10 K., Mittel- und mindere Kälber um 12 bis 20 K. pro 100 Kilogramm gestiegen. In Weidner (geschlachteten) Schweinen war die Zufuhr nur um wenig schwächer als in der Vorwoche. Auf diesem Gebiete folgte die Preisbewegung den Preisen auf dem Marke für lebende Schweine, und da letzterer Markt zu steigenden Preisen verkehrt hat, sind dementsprechend heute Weidner Fettschweine um 20 K., Weidner Fleischschweine um 10 bis 20 K. pro 100 Kilogramm in die Höhe gegangen. In Weidner Schafen und Lämmern war das Geschäft infolge sehr geringer Zufuhr belanglos und die Preise unverändert.

Auf dem Nachmarkt für Schweine wurden im ganzen 49 Stück Fleischschweine und 222 Fettschweine aufgetrieben. Mit Rücksicht auf die sehr schwachen Zufuhren war das Geschäft auch auf diesem Gebiete belanglos, und die Preislage weist gegen Dienstag keine wesentliche Veränderung auf.

Auf dem heutigen Rindermarkt belief sich der Auftrieb auf 400 Stück, und zwar 279 Stück Mast- und 151 Stück Weidvieh. Infolge des schwachen Angebots war die Tendenz auch auf dem heutigen Marke fest, und bei flotten Absatz sind die Preise im Vergleich zu Montag in Ossen und Kühen weiter um 5 bis 10 K. pro 100 Kilogramm gestiegen. Die Preise von Stieren haben sich fest behauptet.